

## Felizitas Keller – das EKIZ wurde Heimat für sie



Über ein städtisches Mutter-Kind-Programm für alleinerziehende Mütter, die sich alle 14 Tage trafen, kam Felizitas Keller 1992 in das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ). Wie sie selbst sagt, gingen ihr da Welten auf, denn Mutter und Sohn konnten hier selbst entscheiden und tun, auf was sie Lust hatten. Mit der zwei Jahre älteren Tochter hatte sie noch eine Krabbelgruppe in Botnang besucht: War dort Basteln angesagt, wurde eben gebastelt, auch wenn es weder Tochter noch Mutter danach war.

Schnell lernte sie das EKiZ, das damals noch bescheiden in einem Hinterhaus in der Bismarckstraße untergebracht war, lieben, denn hier konnte sie sich mit anderen austauschen und Kontakte knüpfen, was wichtig war, lebte ihre Mutter als einzige Verwandte doch im fernen Koblenz. Bald brachte sie sich auch ehrenamtlich ein, nahm beispielsweise die Wäsche von dort mit, weil es noch keine Waschmaschine gab, und begann einen Secondhandladen aufzubauen. Schritt für Schritt ist sie so in das Zentrum hineingewachsen, irgendwann konnte sie dort einen kleinen Minijob übernehmen und dann eine Halbtagsstelle mit 20 Stunden, zuletzt waren es als Teil der Geschäftsführung fast 40 Stunden. Doch eigentlich war das EKiZ für „Feli“, wie alle sie nannten, immer eine Vollzeitbeschäftigung, denn sie sprang ein, wo Not an der Frau war, und wenn es sein musste,

blieb sie später auch mal bis 3 Uhr nachts, um etwas fertig machen zu können. Die Sozialarbeiterin mit Diplom, die u. a. schon in einem Jugendwohnheim, in der Jugendgerichtshilfe und auf dem Hohenasperg gearbeitet hatte, war hier einfach an der richtigen Stelle. Kaum jemand kann sich vorstellen, wie viel Schreibtischarbeit hinter den Kulissen nötig ist, um neue Projekte zu beantragen und das EKiZ am Laufen zu halten. Gerade erst wurden beim Programm „Zukunft der Jugend“ Fördermittel

beantragt, um den zwei oder drei Jugendlichen, die hier wöchentlich ihre gerichtlich angeordneten Sozialstunden abarbeiten, mehr zu helfen, etwa mit einem Mittagessen, mit der Betreuung des Kinds der jungen Mutter oder bei der Lösung von Problemen. Dadurch sollen sie, auch im EKiZ, eine langfristige Perspektive erhalten.

Das EKiZ war es Felizitas Keller wert und wurde ihr Dreh- und Angelpunkt, so etwas wie Heimat - für sie selbst, aber auch für ihre Kinder, die hier aufwuchsen. Allein daheim waren beide ständig am Streiten, doch im EKiZ fanden sie immer gleichaltrige Spielkameraden, dann war alles gut. Später kamen sie nach der Schule, aßen hier zu Mittag und brachten sich irgendwann selbst ein. Sahen die Kinder beim Sperrmüll etwas, was für die Flohmärkte des EKiZ interessant war, oder bei der Grüngutabfuhr für das traditionelle Adventskranzbinden, dann waren sie sofort dabei. Tochter Tahnee, mittlerweile Krankenschwester und selbst Mutter, war etwa im Kinderbereich und im Café tätig, zurzeit leitet sie das Babycafé. Sohn Daniel, der Zimmermann wurde, half eher im Hintergrund, etwa wenn Bücherkisten für die von der Mutter betreuten Flohmärkte zu schleppen waren. Selbst die Schwiegertochter ist mittlerweile im Mini-Kindergarten und ehrenamtlich im EKiZ-Café dabei.



Felizitas Keller gehörte 1993 zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins EKiZ, der 1999 auch die Trägerschaft übernahm. Ein Höhepunkt war für sie zweifellos 2001 der Umzug in das Generationenhaus West in der Ludwigstraße. Endlich gab es mehr Platz, um Neues zu verwirklichen, indem etwa Senioren und andere Menschen aus dem Stadtbezirk verstärkt angesprochen werden konnten. Dass durch den Ideenreichtum der EKiZ-Frauen der Platz heute wieder kaum noch ausreicht, verwundert nicht. Im Familien- und Nachbarschaftszentrum EKiZ begegnen sich die Besucher aus allen Schichten und die

Mitarbeiter auf Augenhöhe. Es ist für beide ein Geben und Nehmen, das sich ausgleicht.

Um diese tolle Einrichtung im Westen für den Westen zu erhalten, werden natürlich immer Sponsoren gesucht. Mit Flohmärkten, die Felizitas Keller etwa am Entdeckungstag der „Schätze des Westens“ veranstaltet, kann das EKiZ seine Kasse auch ein wenig selbst aufbessern. Das Schöne am EKiZ ist, dass kein Tag wieder der vorige ist. Ist ein Problem gelöst, kommt das nächste, derzeit wird etwa ein kostenloses Lager für die Flohmarktartikel gesucht. Felizitas Keller wird diese auch weiter durchführen, nun wieder ehrenamtlich, da sie in Rente geht. Aber sie wird weiterhin im Haus zu finden sein, denn, so die rheinische Frohnatur, der erste März sei schließlich nur der Eintritt in die Rente, nicht ihr Todestag.

# Steuern?

Wir machen das.

**VLH.**

Diplom-Kfr. **Renate Blaß**  
Beratungsstellenleiterin

Lohnsteuerhilfverein  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
Beratungsstelle 7393  
Heustogstraße 28  
70180 Stuttgart  
E-Mail: renate.blass@vlh.de

☎ 0711 91264689

[www.vlh.de](http://www.vlh.de)



Bürozeit: nur die  
Termin

**Häfner & Z.**  
Bestattungen

Wir kümmern uns. Liebe  
In S-West, S-Möhringen, S-Wang  
**Tag-&-Nacht-Telefon 0711 -**  
Trauer-Wegbegleitung. Trauer-Sprechstunde  
[www.bestattungen-haefner-z.de](http://www.bestattungen-haefner-z.de)

## „Westallee“ soll gestutzt werden

Ist der Erfolg zu groß, so kann sich dies auch nachteilig auswirken. Weil es im letzten Jahr nach der zweiten „Westallee“, dem Straßenfest auf dem Lerchenplätze und rundherum, zahlreiche Beschwerden über die Veranstaltung gegeben hat, dachte der Bezirksbeirat für eine eventuelle Neuauflage Veränderungen an. Statt von Donnerstag bis Samstag könnte das Fest nur noch am Freitag und Samstag stattfinden. Die Lautstärke der Musik sollte reduziert werden. Um den relativ kleinen Platz nicht mit zu großen Besuchermasse zu überfordern und um den Stadtteilbezug herzustellen, soll außerdem die Werbung nicht mehr so breit gestreut werden.

Zwar zeigten die Veranstalter bei der Lautstärke der Musik

Verständnis für diese...  
fahren, o...  
Donners...  
in Frage...  
Puffer b...  
werde, v...  
der Bez...  
die Werl...  
läuft, kö...  
nicht ge...

Für den...  
am Ende...  
auf jede...  
ser wer...  
für den...  
zum So...  
müsster...  
der Toile...  
der Aus...  
nuten v...  
de eing...

Arzt su...  
zum W...  
3 Zi.-W...  
Gerne...  
Umg. M...  
Angeb...  
Tel: 071...  
Ihr Part...



Pass- und  
Bewerbungsbilder  
mit Zufriedenheits-  
garantie!

ab 13,95 €



Der passende  
Rahmen  
für Ihr Bild

# NEU ADRE